

Verein Vision Landwirtschaft

Jahresbericht 2024

**Weil Ernährung
Leben ist.**

Vision Landwirtschaft

CH-8000 Zürich

sekretariat@visionlandwirtschaft.ch

www.visionlandwirtschaft.ch

IBAN CH75 0900 0000 6023 7413 1

Inhalt

1	Rückblick	3
1.1	Agrarpolitisches Umfeld.....	3
1.2	Inhaltliche Schwerpunkte 2024	5
1.3	Öffentlichkeitsarbeit	6
2	Verein	9
2.1	Vorstandsarbeit und Geschäftsstelle	9
2.2	Mitglieder und Mitgliederaktivitäten	9
2.3	Finanzen	10
2.4	Dank	11

1 Rückblick

1.1 Agrarpolitisches Umfeld

Anfang 2024 kam es in mehreren europäischen Ländern, darunter auch in der Schweiz, zu Bauernprotesten. Die Bäuerinnen und Bauern machten auf wirtschaftliche Unsicherheiten, zunehmende administrative Belastungen, den Klimawandel und gesellschaftliche Entwicklungen aufmerksam. Sie forderten eine bessere Anerkennung ihres Engagements in der Nahrungsmittelproduktion.

Der Bundesrat nahm die verschiedenen Forderungen der Traktordemonstrationen auf. Das heikle Thema der administrativen Belastung wurde von vielen Parlamentariern aufgenommen. So war die Zukunft des Digiflux-Systems eines der meistdiskutierten Themen im Zusammenhang mit der Agrarpolitik 2024. Eine knappe Mehrheit im Nationalrat will das Gesetz noch vor seiner Einführung abschaffen, weil sie einen bürokratischen Aufwand zu Lasten der Landwirte befürchtet. Im Weiteren wurde die Forderung nach besseren Verkaufspreisen für landwirtschaftliche Produkte aufgenommen. In diesem Zusammenhang wurde das [Postulat \(24.3673\)](#) angenommen, das den Bundesrat beauftragt, einen Bericht zu veröffentlichen, der die Unterschiede zwischen den Richtpreisen und den Verkaufspreisen der Produzenten aufzeigt. Eine [Motion \(23.4515\)](#), die eine Erhöhung der Wertschöpfung in der gesamten Land- und Ernährungswirtschaft fordert, um die Einkommen zu verbessern, wurde von beiden Räten gutgeheissen, während eine weitere [Motion \(24.3706\)](#), die von den Grossverteilern im Detailhandel fordert, mehr Transparenz in die Preisgestaltung zu gewähren, nur vom Nationalrat unterstützt wurde.

Der Bundesrat hatte in seiner [Botschaft vom 19. Juni 2024](#) für die Jahre 2026 bis 2029 ein gegenüber der laufenden Periode um rund 230 Millionen Franken gekürztes Agrarbudget vorgeschlagen, das jedoch im Ständerat keine Mehrheit fand. Im Gegenteil, der Ständerat will die Mittel für die Landwirtschaft erhöhen.

Auch die im Rahmen der Beratungen zum Bundeshaushalt 2025 vorgeschlagenen Kürzungen des Agrarbudgets 2025 fanden im Parlament keine Mehrheit. Bei den Traktordemonstrationen wurden auch die ökologischen Massnahmen kritisiert. Als Reaktion darauf beschloss das Parlament, eine vom Bundesrat seit Jahren geforderte Massnahme zu streichen. Diese sah vor, 3,5 Prozent der Ackerfläche als Biodiversitätsflächen auszuscheiden. Am 22. September 2024 lehnte das Volk die Biodiversitätsinitiative ab, die unter anderem den Erhalt schützenswerter Landschaften und die Bereitstellung von Flächen zur Stärkung der Biodiversität forderte.

Am 6. November 2024 hat der Bundesrat das [landwirtschaftliche Verordnungspaket 2024](#) verabschiedet, welches die vom Parlament im Juni 2023 verabschiedeten Gesetzesbestimmungen der Agrarpo-

litik ab 2022 (AP22+) auf Verordnungsstufe umgesetzt. Dabei wurde auf administrativ aufwändige Massnahmen verzichtet, um die wirtschaftlichen und sozialen Rahmenbedingungen der Landwirtschaft weiter zu verbessern.



Besichtigung der Silolager von Fenaco GOF in Birsfelden. Unsere Gastgeber: Fortunat Schmid (Mitglied der Geschäftsleitung); Konrad Freiermuth (Betriebsleiter Auhafen) und Sarah Rust (Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung). Mitgliederausflug 2024.

1.2 Inhaltliche Schwerpunkte 2024

In diesem agrarpolitisch dynamischen Umfeld engagierte sich Vision Landwirtschaft im 2024 hauptsächlich in drei Bereichen:

a) Frauen in der Landwirtschaft

Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit der HAFL ausgeführt und dauert bis 2027. Die Projektleitung liegt neu bei Annalena Tinner (VL) und Sandra Contzen, Professorin an der HAFL.

Das Projekt ist weiterhin auf Kurs und bestens mit parallel laufenden Aktivitäten beider Organisationen verzahnt.

Die projekteigene Website frauenlandwirtschaft.ch ist seit September aktiv und enthält allgemeine Infos zum Projekt, Informationen zu den Living Labs sowie Texte zur Stellungnahme zum Gesetzesvorschlag zur angemessenen Entschädigung von Bäuerinnen im Scheidungsfall.

Die Konzeption und Organisation der Living Labs funktionierte einwandfrei, es konnten genügend interessierte und spannende Personen angesprochen werden. Die kommenden Treffen werden dafür genutzt, die im ersten Treffen gesammelten Themenfelder mit den Teilnehmerinnen genauer auszuarbeiten und zu präzisieren. Das sind beispielsweise Themen wie: persönliche Austauschrunden, ein Netzwerk für Praktikerinnen aufbauen, Leitfaden für die landwirtschaftliche Bildung im Umgang mit Landwirtinnen in der Ausbildung ausarbeiten, branchenübergreifende Sensibilisierung zum Thema «Frauen in der Landwirtschaft». Beim Themenfeld «Ausarbeiten eines Leitfadens für die landwirtschaftliche Bildung» besteht die Möglichkeit von Synergien mit dem Projekt «Bildungskampagne für landwirtschaftliche Schulen - Freiwilligen-Modul für Bäuerin / bäuerliche Haushaltleiter», das durch Vision Landwirtschaft 2025 abgeschlossen wird.

b) Bildungskampagne für landwirtschaftliche Schulen - Freiwilligen-Modul für Bäuerin / bäuerliche Haushaltleiter

Das Grobkonzept der Bildungsinhalte «Zukunft Bauernhof» wurde Ende Januar fertiggestellt. Als Lieferobjekte wurden acht Nachhaltigkeitsmodule in den Bereichen Betrieb, Mensch, Umwelt und Tier definiert. Die Modultexte wurden Ende November aus einem Pool von Wissenschaftlern aus dem Projekt 3V (BAFU) geliefert. Die Texte mussten allerdings durch das Redaktionsteam überarbeitet werden, da sie für den Einsatz als Schulungsunterlagen zu wissenschaftlich formuliert waren. Die Didaktik der Lernmodule ist weitgehend fertiggestellt und die grafische Gestaltung wurde gestartet. Für das erforderliche Bildmaterial wurde eine Fotografin beauftragt.

c) Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen

Der regelmässige Austausch mit wichtigen Akteuren der Agrarpolitik – NGO's, Verwaltung, Politik – gehörte auch 2024 zu einem prioritären Aufgabenfeld von Vision Landwirtschaft.

Wiederum brachte Vision Landwirtschaft ihr Fachwissen gezielt und kritisch hinterfragend bei der Agrarallianz ein.



Blick in die Tiefen eines Lagersilos gefüllt mit schwarzen Rapssamen zur Ölgewinnung. Mitgliederausflug 2024.

1.3 Öffentlichkeitsarbeit

Vision Landwirtschaft konnte die breite öffentliche Debatte über Landwirtschaft und Ernährung auch im 2024 einmal mehr massgeblich mitgestalten.

Wie jedes Jahr wurden den Mitgliedern des Vereins und rund 2700 weiteren Interessierten im Lauf des Jahres sechs Newsletter zugestellt. Darin wurde über aktuelle agrarpolitische und landwirtschaftliche Entwicklungen sowie über Perspektiven im Zusammenhang mit einer nachhaltigeren Ernährung informiert. Die Newsletter sind auf der Homepage von Vision Landwirtschaft abrufbar.

Im 2024 hat Vision Landwirtschaft die Aktivitäten auf Instagram weiter professionalisiert. Mit verschiedenen visuellen Beiträgen wurde die Reichweite und Bekanntheit unseres Vereins erhöht, um unsere neue Strategie nach aussen zu tragen. Die Zahl der Follower ist weiter gestiegen.

Schliesslich waren Mitglieder des Vorstandes und der Geschäftsstelle wiederum an einigen Veranstaltungen, Workshops und Podiumsdiskussionen mit eigenen Beiträgen präsent.



Diskussionsrunde bei kleinem Apéro im Restaurant Auhafen. Mitgliederausflug 2024.



Schiffahrt mit dem Rhykönig Richtung Basel und gemütliches Mittagessen. Mitgliederausflug 2024.

2 Verein

2.1 Vorstandsarbeit und Geschäftsstelle

2024 fanden acht Vorstandssitzungen und die sechzehnte Mitgliederversammlung statt.

An der Mitgliederversammlung am 30. Mai auf dem Landwirtschaftsbetrieb Huebhof in Zürich wurden die sieben bisherigen Vorstandsmitglieder, die sich zur Wiederwahl stellten, bestätigt. Hansruedi Sommer stellte sich nicht mehr zur Wiederwahl. Wir danken Hansueli Sommer für seine grosse Arbeit für den Verein. Sein kompetentes Engagement wird im Vorstand fehlen.

Unsere 2016 erstellte Homepage musste auf ein neues Content Management System umgestellt werden. Das Ergebnis ist ein neuer, informativer Webaufttritt mit einem sehr ansprechenden Design, um unsere neue Strategie nach aussen zu tragen.

Der Weggang unserer Co-Geschäftsführerin Laura Spring per Ende August 2024 hat uns stark gefordert. Ad interim musste Co-Geschäftsleiter Ralph Hablützel als Geschäftsführer die Leitung der Geschäftsstelle übernehmen und die Geschäftsstelle neu organisieren, um alle operativen Aufgaben und die Weiterführung der laufenden Projekte sicherzustellen. In der Folge musste sich Vision Landwirtschaft auch aus strategischen Projekten mit anderen NGO's zurückziehen.

Die finanzielle Situation unseres Vereins erforderte eine Verkleinerung der Geschäftsstelle auf ein Minimum. Edith Häusler konnte nur noch bis Ende 2024 im Projekt «Zukunft Bauernhof» beschäftigt werden und wir mussten das Arbeitsverhältnis per 31. Dezember 2024 auflösen. Auch das Arbeitspensum des Geschäftsführers a.i. Ralph Hablützel wurde für das kommende Jahr auf 25 Stellenprozente reduziert.

2.2 Mitglieder und Mitgliederaktivitäten

Ende 2024 zählte der Verein 190 (-2) Mitglieder. Unsere Mitglieder sind eine wichtige Stütze des Vereins, indem sie unsere Tätigkeiten mittragen, eigene Anliegen und Ideen einbringen und unsere Ziele unterstützen.

Die Mitgliederversammlung vom 30. Mai 2024 fand auf dem Landwirtschaftsbetrieb [Huebhof](#) der Stadt Zürich statt. Zu Beginn gab es eine Führung durch den Betrieb mit Rahel Fuchs und ein Inputreferat zur Stadtlandwirtschaft Zürich von Bernhard Koch, Fachbereichsleiter Landwirtschaft der Stadt Zürich. Dem statutarischen Teil folgte ein Apéro riche.

Der Mitglieder Ausflug vom 21. September führte die 24 Teilnehmenden zu den Getreidesilos der Fenario im Auhafen Birsfelden. Bei einer Führung mit Fortunat Schmid (Mitglied der Geschäftsleitung),

Konrad Freiermuth (Betriebsleiter Auhafen) und Sarah Rust erhielten die Teilnehmenden einen Einblick in den Agrarhandel der Fenaco in den Bereichen Getreide, Ölsaaten, Futtermittel (GOF) und Düngerimporte. Es wurde aufgezeigt, dass die Verflechtung der Agrarmärkte einen direkten Einfluss auf die Schweizer Landwirtschaft hat. Pro Kopf gerechnet ist die Schweiz einer der wichtigsten Agrarimporteure der Welt. Produkte der Schweizer Landwirtschaft werden aber auch in alle Welt exportiert. Zudem spielt die Veredelung von Agrarrohstoffen in der Schweiz traditionell eine wichtige Rolle. Moderne und umfassende internationale Agrarhandelsabkommen sind deshalb für die Schweiz von grosser Bedeutung. Die Agrargenossenschaft Fenaco spielt dabei eine wichtige Rolle.

Nach der Führung durch das Silolager wurde beim Apéro im Restaurant Auhafen mit führende Mitarbeiter:innen der Fenaco über die Transformation der Ernährungssysteme diskutiert. Anschliessend ging es mit dem Schiff bei einem gemütlichen Raclette flussabwärts Richtung Basel. Beim Tinguely-Brunnen startete die humorvolle und interessante «Die etwas andere Stadtführung».



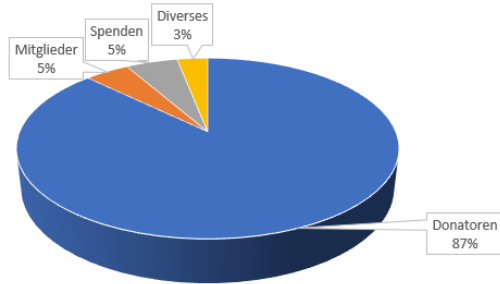
Die etwas andere Stadtführung. Mitgliederausflug 2024.

2.3 Finanzen

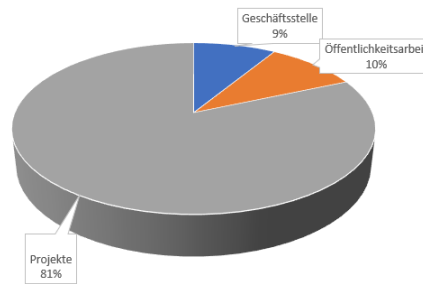
Die Tätigkeiten von Vision Landwirtschaft konnten dank namhaften Beiträgen verschiedener Stiftungen, den Mitgliederbeiträgen sowie Spenden von Einzelpersonen realisiert werden. Die Jahresrechnung schliesst nun mit einem Verlust von CHF 63'261 ab. Das negative Betriebsergebnis wurde einerseits verursacht durch die fehlende Finanzierung des Projektes „Neue Homepage“. Andererseits war es auch 2024 nicht möglich, für die - zwar allseits anerkannte - Öffentlichkeitsarbeit genügend finanzielle Mittel zu beschaffen. Vorstand und Geschäftsstelle sind daran, neue Wege zu suchen, um die finanzielle Situation des Vereins wieder auf stabilere Füsse zu stellen.

Ein Blick auf die Finanzen (Einnahmen 264'877 und Ausgaben 328'138 Franken, Stand Ende 2024):

Einnahmen 2024 gemäss Betriebsrechnung



Ausgaben 2024 nach Bereichen



2.4 Dank

Unseren zahlreichen Sponsor:innen und Gönner:innen, insbesondere der Mercator Stiftung, der Irene M. Staehelin-Stiftung, der Leopold Bachmann Stiftung sowie allen unseren Mitgliedern und privaten Spenderinnen und Spendern sprechen wir an dieser Stelle unseren Dank für ihre Unterstützung aus.

Zürich, im April 2024

Der Präsident

Peter Maly

Geschäftsführer a.i.

Ralph Hablützel